

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 21. Januar — Berne, le 21 Janvier — Berna, li 21 Gennajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Demande en annulation de titres.

Les héritiers de M. Xavier Meyer, en son vivant maître d'hôtel à Delémont, se sont adressés au président du tribunal de ce district, pour obtenir l'annulation de cinq actions de la Compagnie du gaz de Delémont, de cent francs chacune, délivrées au porteur et portant les numéros 521, 522, 523, 524 et 525, titres qui ont disparu avec les coupons lors de l'incendie de l'hôtel du Soleil à Delémont, qui a eu lieu dans la nuit du 19 octobre 1882.

En conséquence, le ou les détenteurs inconnus des actions sus-mentionnées sont sommés de les produire au greffe du tribunal de Delémont, dans le délai de trois ans, à partir de la publication des présentes, faute de quoi leur annulation sera prononcée. (15—1)

Delémont, le 19 janvier 1888.

Le président du tribunal:

J. Farine.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Actiengesellschaft zu Stettin.

Kanton Bern.

Das kantonale Rechtsdomizil bei Herrn A. Stooß, Fürsprecher in Bern, ist erloschen und wird verzeigt bei Herrn A. von Tavel, Advokat, Kramgasse 55, in Bern. (14—1)

Zürich, den 18. Januar 1888.

Zentralbureau der „Germania“ für die Schweiz:

Fr. Uhrig.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 16. Januar. Die bisher unter der Firma „Baugesellschaft St. Jacob“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 873) bestandene Aktien-gesellschaft hat am 20. Oktober 1887 eine Statutenrevision vorgenommen. Ihre Firma lautet nunmehr **Actienbaugesellschaft St. Jacob**. Ihr Sitz (Zürich), Dauer und Zweck sind dieselben geblieben. Das Grundkapital beträgt heute einhundertneunundfünfzigtausendfünfhundert Franken und ist eingetheilt in 319 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500, auf denen bis jetzt 35 % einbezahlt sind. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen durch die Neue Zürcher Zeitung und das Tagblatt der Stadt Zürich. Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der geschäftsleitende Ausschuss (Verwaltungsrath) und die Kontrolstelle. Die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident des Ausschusses mit je einem der übrigen Mitglieder desselben kollektiv. Als solche sind bestätigt worden: Herrn Müller-Scheer, Präsident; Heinrich Wild-Wirth, Vizepräsident, und als Aktuar Ulrich Karrer, Notar, alle in Zürich.

16. Januar. Die Firma **Emanuel Hess** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 37) widerruft die an Joh. Caspar Schneider ertheilte Prokura.

16. Januar. Die Firma **Witz-Huber** in Untersträß (S. H. A. B. 1886, pag. 832) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

16. Januar. **Rudolf Berchtold**, Inhaber der Firma **J. R. Berchtold** in Uster (S. H. A. B. 1883, pag. 46), ist gestorben. Dessen Sohn Johann Rudolf Berchtold von und in Uster hat das Geschäft (Cylinderfabrikation) in Aktiven und Passiven übernommen und wird dasselbe unter der nämlichen Firma fortführen.

17. Januar. Die Firma **J. Matter** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 230) ertheilt Prokura an Georg Hefti von Diesbach (Kt. Glarus), in Zürich.

17. Januar. Die Firma „Ciolina & Cie“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 137) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Wittwe Marie

Sophie Rheinboldt geb. Locher von und in Zürich und Fräulein Josephina Rheinboldt von Bühl (Baden), in Riesbach, haben unter der Firma **M. & J. Rheinboldt, Nachfolgerinnen von Ciolina & Cie** in Zürich eine Kollektiv-gesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1888 ihren Anfang nahm. Damenkonfektion. Mit 1. April künftig Centralhof 3.

17. Januar. Die Firma **G. Adolphson** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 901) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

17. Januar. Die Firma **J. C. Schuler** in Oberstammheim (S. H. A. B. 1887, pag. 108) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1888. 14. Januar. Inhaber der Firma **Samuel Wüthrich**, Käser in Gerzensee ist Samuel Wüthrich von Trub, in Gerzensee. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

16. Januar. Inhaber der Firma **Gottl. Riesen**, Käser im Bach bei Obermühlern ist Gottlieb Riesen von Oberbalm, wohnhaft im Bach bei Obermühlern. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

17. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Spycher** in Seftigen ist Johann Spycher von Oberwichtlach, Käser in Seftigen. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

17. Januar. Inhaber der Firma **Friz Leuenberger** in Noflen ist Friz Leuenberger von Lützelflüh, Käser in Noflen, Kirchgemeinde Kirchdorf. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

Bureau Bern.

16. Januar. Die Firma **J. Wihl. Wissler & Co** in Bern (S. H. A. B. 1887, pag. 225) ist in Folge Konkurses des einen Gesellschafters, **J. Wilhelm Wissler**, erloschen. Die Liquidation wird durch den andern Gesellschafter, **Emil Bösiger**, und die Konkursbehörde besorgt.

18. Januar. Die Firma „Schellhorn & Cie“ in Bern (S. H. A. B. 1887, pag. 708) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Carl Keller** in Bern ist Carl Keller-Hofer in Bern, bisheriger Gesellschafter der Firma Schellhorn & Cie, welcher das Geschäft in bisheriger Weise fortführt und Aktiven und Passiven übernimmt. Geschäftslokal: Altenberg Nr. 10.

Bureau Burgdorf.

16. Januar. Inhaber der Firma **J. Egli** in Kirchberg ist Jakob Egli von Urtenen, wohnhaft in Kirchberg. Natur des Geschäftes: Spirituosen-handlung und -Fabrikation.

16. Januar. Die Firma **J. Bützberger** in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, Nr. 56, pag. 431) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau Fraubrunnen.

14. Januar. Die Firma **J. Würgtler-Wüthrich** in Jegenstorf (S. H. A. B. 1883, pag. 679) ist in Folge Wegzugs und Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. Januar. Unter der Firma **Küser-eigenossenschaft Mülchi** ist eine Genossenschaft entstanden, mit Sitz in Mülchi. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Die Genossenschaftsstatuten datiren vom 19. Dezember 1886. Der Geschäftsbetrieb hat am 1. Mai 1887 begonnen und es ist die Dauer der Genossenschaft unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wurde und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag oder Ausschluss. Das zur Erreichung der Gesellschaftszwecke beim Beginn der Genossenschaft oder in einem spätern Zeitpunkte erforderliche Kapital wird beschafft: a. Durch Beiträge der Mitglieder; b. wenn nothwendig durch ein Darlehn. Die von den Mitgliedern einbezahlte Summe von Fr. 9400 ist in 94 Stammantheile von je Fr. 100 zerlegt. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stammantheil übernommen. Ueber jeden Stammantheil wird ein Antheilsschein ausgestellt, welcher den Namen des betreffenden Mitgliedes und den einbezahlten Betrag, sowie eine mit dem Stammantheilbuch übereinstimmende Nummer enthält. Diese Antheilsscheine sind weder theilbar noch übertragbar; sie können nicht gepfändet und nicht zur Geldtags-masse gezogen werden. Es kann von der Hauptversammlung auch solchen Personen, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, die Lieferung von Milch in die Käserei gestattet werden. Solche Nichtmitglieder haben den Beitritt schriftlich zu erklären und als Eintrittsgeld Fr. 5 bis Fr. 50, je nach der muthmasslichen Höhe der Milchlieferrung zu bezahlen. Sie unterwerfen sich dadurch, sowie schon durch die Thatsache der Milchlieferrung allen einschlägigen Statuten, Reglementen, Beschlüssen und Verträgen der Ge-

nossenschaft. Einen Gewinn beabsichtigt die Genossenschaft als solche nicht. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Art. 688 O. R. Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung, welche je nach den Traktanden besteht: a. aus den Mitgliedern der Genossenschaft einzig, oder b. aus den Genossenschäftlern und Gastbauern — Nichtmitgliedern — mit Einschluß der milchliefernden Pächter und Nutznießer. 2) Der Vorstand. Demselben liegt die Verwaltung und Geschäftsführung der Genossenschaft ob, und er besteht aus einem Präsidenten, Kassier (Vizepräsidenten), einem Sekretär und drei Beisitzern. Präsident und Sekretär führen die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft und vertreten dieselbe gegen Dritte unbeschränkt. Der gegenwärtige Vorstand ist aus folgenden Personen bestellt: Präsident: Bendicht Schürch, Gutsbesitzer; Kassier: Jakob Marti, Schmieds, Gutsbesitzer; Sekretär: Jakob Kunz, Landwirth; Beisitzer: Friedrich Kunz, Landwirth, Jakob Knuchel und Jakob Kunz, alle in Mülchi.

16. Januar. Die unter der Firma **Aktienkäsereigesellschaft von Bätterkinden**, mit Sitz in Bätterkinden, bisher bestandene **Aktiengesellschaft** (S. H. A. B. Nr. 69 vom 11. Mai 1883) hat sich als solche aufgelöst und gleichzeitig als Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft von Bätterkinden** konstituiert. Die Aktiven und Passiven der aufgelösten Aktiengesellschaft gehen auf die neugegründete, an deren Stelle tretende Genossenschaft über.

Bureau Laupen.

13. Januar. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Oberey** hat sich, mit Sitz in Oberey, Gemeinde Mühleberg, eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei etc. oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer bezweckt. Die Statuten wurden am 12. Januar 1888 festgestellt. Mitglied der Genossenschaft (Genossenschäftler) ist, wer von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag (Konkurs) und Ausschuß. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden. Die von den Mitgliedern einzuzahlende Summe wird bestimmt auf Fr. 12,776. 75 und in Stammantheile von je Fr. 50 zerlegt. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stammantheil zu übernehmen. Sofern die Genossenschäftler sich nicht selbst über die Zuteilung und Uebernahme sämtlicher Stammantheile einigen, bestimmt die Hauptversammlung, wie viele jedes Mitglied zu übernehmen habe. Es ist dabei auf die Grundsteuerschätzung des urbaren Landes der Mitglieder oder ihrer Pächter und Nutznießer abzustellen. In gleicher Weise wird beim Neueintritt eines Mitgliedes die Zahl der zu übernehmenden Stammantheile festgesetzt. Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und der Vorstand. An Beamten werden überdies gewählt: Zwei Rechnungsrevisoren, zwei Milchfeker, zwei Stellvertreter derselben und ein Weibel. Der Vorstand wird gebildet aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten, drei Beisitzern und dem Sekretär. Der Vorstand besorgt die Geschäftsführung der Genossenschaft. Präsident und Sekretär führen die verbindliche Kollektivunterschrift Namens der Genossenschaft. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt und es fehlen daher Bestimmungen über Berechnung und Vertheilung eines solchen. Der Vorstand ist bestellt aus den Herren: 1) Rudolf Salvisberg, Bendichts, Gutsbesitzer in Oberey; 2) Christian Salvisberg, Gutsbesitzer daselbst; 3) Rudolf Kutter, Lehrer in Büttenried; 4) Christian Schlecht, Landwirth auf dem Horn; 5) Gottlieb Burri, Pächter in Niederruntigen; 6) Friedrich Lauper, Landwirth in Büttenried, und zwar Nr. 1 als Präsident, Nr. 2 als Vizepräsident, Nr. 3 als Sekretär und Nrn. 4, 5 und 6 als Beisitzer. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschäftler ist ausgeschlossen.

Bureau Schloßweyl (Bezirk Konolfingen).

16. Januar. Die **Käsereigesellschaft Oberwichtach** hat sich unter diesem Namen und mit Sitz in Oberwichtach als Genossenschaft vereinigt und die bezüglichen vom 15. Oktober 1887 datirten Statuten angenommen. Sie bezweckt bestmögliche Verwertung der Milch durch Käse- und Butterfabrikation in ihrem Käsereigebäude, sei es durch eigenen Geschäftsbetrieb oder den Verkauf der Milch zu diesem Zweck. Sie verkauft auch den milchbedürftigen Leuten im Gemeindebezirk die erforderliche Milch und pachtet allfällig weiter notwendige Betriebslokalitäten. Gewinn wird keiner beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird und die bezügliche Beitrittserklärung unterzeichnet, wie das vorgesehene Eintrittsgeld von Fr. 5 bis Fr. 20 bezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwillige Austrittserklärung, welche aber nur auf 30. April oder 31. Oktober stattfinden darf und 30 Tage vorher schriftlich oder mündlich abzugeben ist; durch Ausschuß und durch Tod. In letzterem Fall sind die Erben berechtigt, in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Mitglieds zu treten, sofern sie die Aufnahmebedingungen erfüllen; in allen übrigen Fällen verlieren die Austretenden alle Ansprüche am Gesellschaftsvermögen. Die Genossenschäftler haben jährliche Beiträge zu den Verwaltungskosten zu leisten, welche von der Hauptversammlung nach Maßgabe der eingelieferten Milch bestimmt werden, aber den Betrag von 30 Centimes per 100 Kilo nicht übersteigen dürfen. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 7730, welches für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet. Jede persönliche Haftpflicht der Genossenschäftler ist dagegen ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung der Mitglieder; b. die Verwaltungskommission; diese bestehend aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten und drei Mitgliedern. Weitere Beamte sind: Zwei Milchfeker und ein Stellvertreter derselben; ein Kassier und ein Sekretär. Die Amtsdauer ist zwei Jahre. Die Verwaltungskommission besorgt die Geschäftsführung. Die Vertretung nach Außen geschieht durch den Präsidenten bzw. Vizepräsidenten und führt Eint oder Anderer kollektiv mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Auf die Dauer von zwei Jahren vom 1. November 1887 an sind erwählt: Als Präsident: Johann Hofer; als Vizepräsident: Johann Maurer; als Sekretär: C. Tellenbach, Gemeindegemeinder; als Mitglieder der Verwaltungskommission: Samuel Gfeller, Gottfried Spycher und Friedrich Stuki, alle zu Oberwichtach.

Bureau Trachselwald.

17. Januar. Die bereits im Jahre 1848 gegründete **Aktiengesellschaft der Ersparnißkasse der Gemeinde Wyßbachengraben** hat ihre bisherigen, am 6. September 1858 revidirten und am 1. November 1858 von dem h. Regierungsrathe des Kantons Bern sanktionirten Statuten, gemäß den Bestimmungen des schweiz. Obligationenrechts, einer fernern Revision unterworfen und an ihrer Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Dezember 1887 neue Statuten einstimmig angenommen. Nach Mitgabe dieser neuen Statuten führt die Gesellschaft in Zukunft die Firma **Ersparnißkasse Wyßbachengraben** und hat ihren Sitz in Wyßbachengraben. Ihre Dauer ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Sie hat den Zweck: Fleiß und Sparsamkeit zu fördern, Ersparnisse und sonstige Guthaben zinsbar anzulegen und durch kleinere und größere Darlehen den Handel, die Gewerbe und die Landwirtschaft zu unterstützen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 35,500 und ist eingetheilt in 71 auf den Namen lautende, untheilbare, durch Abtretung resp. Indossament und Anmerkung im Aktienbuche der Gesellschaft übertragbare Aktien à Fr. 500 jede, welche voll einbezahlt sind und deren ein Aktionär nicht mehr als vier besitzen darf. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das im Amtsbezirk Trachselwald, resp. im hiesigen unteren Theil desselben, jeweilen erscheinende öffentliche Anzeigebblatt (Lokalanzeiger), dormal gedruckt in Huttwyl. Die Organe der Gesellschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Verwaltungsrath, bestehend aus fünf Mitgliedern; 3) die Kontrolstelle; 4) die Beamten. Zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen und zur Führung der verbindlichen Firmaunterschrift sind berechtigt: Der Verwalter und der Präsident des Verwaltungsraths, und zwar jeder einzeln. Präsident des Verwaltungsraths ist gegenwärtig: Andreas Zaugg, alt Großrath zu Hubershaus; Verwalter: Ulrich Mai auf dem Stalden, Gemeinde Wyßbachengraben. Geschäftslokal: Im oben gemeldeten Domizil des Verwalters Ulrich Mai.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciafusa

1888. 16. Januar. Die Firma **A. Hemmann** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 19. Februar 1886 und publizirt im S. H. A. B. vom 23. Februar 1886, pag. 116) ertheilt Prokura an Frau Pauline Hemmann-Baeschlin von Brugg (Aargau), wohnhaft in Schaffhausen.

16. Januar. Die Mitglieder der am 6. Juni 1884 als **Genossenschaft**, mit Sitz in Schaffhausen, in das Handelsregister eingetragenen «Römisch-katholischen Genossenschaft Schaffhausen-Neuhausen» (S. H. A. B. vom 12. Juni 1884, pag. 422, und vom 4. Dezember 1886, pag. 767) haben sich als Verein konstituiert im Sinne des Titel 28 des eidg. Obligationenrechts. Dieser Verein führt den Namen **Römisch-katholische Genossenschaft Schaffhausen und Umgebung**, hat seinen Sitz in der Stadt Schaffhausen und bezweckt die Unterstützung des römisch-katholischen Kultus in der genannten Stadt. Die Statuten des Vereins sind am 4. Dezember 1887 festgestellt worden. Mitglieder desselben sind alle diejenigen Bewohner der Stadt Schaffhausen und Umgebung, welche der römisch-katholischen Kirche angehören, das heißt jener Kirche, welche den römischen Papst zum Oberhaupte hat. Der Verein hat als Vollziehungs- und Verwaltungsbehörde einen aus sieben Mitgliedern bestehenden Kirchenstand, der von der Kirchgenossenschaftsversammlung auf eine Amtsdauer von vier Jahren aus den stimmberechtigten Mitgliedern der Genossenschaft gewählt wird. Der Kirchenstand wählt seinen Vizepräsidenten, Aktuar und Kassier. Präsident desselben ist von Amtswegen der jeweilige Pfarrer. Die Kirchgenossenschaftsversammlung muß acht Tage vorher, sowie am Tage der Versammlung selbst von der Kanzel verkündet oder in einem öffentlichen Blatte ausgeschrieben werden. Zur verbindlichen Unterschrift Namens des Vereins ist die Kollektivzeichnung des Präsidenten, des Aktuars und des Kassiers des Kirchenstandes nöthig. Im Falle der Auflösung des Vereins soll das vorhandene Vermögen dem römisch-katholischen Kultusverein in Luzern und nach Auflösung desselben dem jeweiligen zuständigen römisch-katholischen Bischöfe behufs Fortsetzung römisch-katholischen Gottesdienstes in Schaffhausen anheimfallen. Präsident des Kirchenstandes ist: Herr Pfarrer Johann Franz Weber von Spreitenbach (Aargau); Aktuar: Herr Franz Xaver Schmid, Buchbinder, von Eichstätt (Bayern); Kassier: Herr Alphons Schneider, Gypser, von Schaffhausen, alle drei wohnhaft in Schaffhausen.

16. Januar. Die Firma **J. J. Albrecht z. Hoffnung** in Hemmishofen (in das Handelsregister eingetragen am 5. Mai 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 25. Juni 1883, pag. 759) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **J. J. Albrecht's Wittve** in Hemmishofen ist Wittve Barbara Albrecht von Hemmishofen, wohnhaft in Hemmishofen. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Haus «zur Hoffnung». Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. J. Albrecht z. Hoffnung.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1888. 5. Januar. Bei der im S. H. A. B. 1883, 20. März, pag. 304, publizirten **Aktiengesellschaft „Tribelhorn & Meyer“** in Herisau und Flawil, mit Hauptsitz in Herisau, ist eine Aenderung der Firma eingetreten und es ist die Unterschrift des Herrn J. Frei per procura erloschen. Laut den von der Generalversammlung am 24. November 1887 genehmigten Statuten wird die Gesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft Cylander** in Herisau und Flawil weiter geführt; sie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Tribelhorn & Meyer». Natur des Geschäftes: Appretur nebst Färberei zur Cylander in Herisau, Sengerei und Bleicherei zum Eisenhammer in Flawil; Hauptsitz in Herisau. Aktienkapital (unverändert wie 1883) Fr. 500,000, in hundert voll einbezahlten Aktien zu Fr. 5000, auf den Namen des Besitzers lautend und durch Indossament übertragbar. Eine Vergrößerung oder Herabsetzung des Aktienkapitals kann nur bei einer Vertretung von mindestens $\frac{3}{4}$ sämtlicher Aktien und einer Mehrheit von mindestens $\frac{1}{4}$ der anwesenden Stimmen beschlossen werden. Der Verwaltungsrath besteht aus fünf Mitgliedern. Der Präsident ist berechtigt, für die Gesellschaft zu unterzeichnen und diese nach Außen zu vertreten; der Direktor ist der verantwortliche Geschäftsführer mit rechtsverbindlicher Unterschrift. Präsident ist gegenwärtig Herr Otto Sand in St. Gallen; Direktor Herr C. Forster-Knechtle in Herisau. Die Einladung zur Generalversammlung geschieht durch rekommandirtes Schreiben; für sonstige Bekanntmachungen sind die «Appenzeller-Zeitung» und das «St. Galler Tagblatt» bezeichnet.

16. Januar. Die unter der Firma **Leihkasse des Handwerkervereins Herisau** seit dem Jahre 1882 bestehende und im S. H. A. B. 1883, 8. Mai, pag. 529, und 1886, 17. April, pag. 267, publizierte Aktiengesellschaft, mit Sitz in Herisau, hat in der Generalversammlung vom 5. Dezember 1887 ihre Statuten revidiert, um dieselben mit den Bestimmungen des schweiz. Obligationenrechtes in Einklang zu bringen. Die revidierten Statuten sind mit 1. Januar 1888 in Kraft getreten. Zweck ist, «in erster Linie den Mitgliedern des Handwerkervereins sowie einem weitem Publikum Darlehen zu machen; ferner Einlagen in die Sparkasse entgegen zu nehmen und nutzbringend anzulegen». Das Grundkapital der Leihkasse beträgt Fr. 20,000 in 400 Aktien, auf den Namen lautend, zu Fr. 50; dieses Kapital kann zu jeder Zeit durch Beschluß der Generalversammlung erhöht werden. Die Aktien sind nicht theilbar; eine Uebertragung kann nur bei Todesfall des Inhabers und nur an dessen Wittve oder Kinder geschehen, wovon der Verwaltung sofort Mittheilung zu machen ist. Die Einladung zur Generalversammlung hat jeweiligen 14 Tage vor dieser, unter Mittheilung der Traktanden, durch Chargébrief an die Aktionäre zu geschehen. Die Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Die «Appenzellerzeitung» und die «Appenzeller Nachrichten». Ein Verwaltungsrath von fünf Mitgliedern vertritt die Gesellschaft in ihren Rechten und Verpflichtungen nach Außen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv der Präsident und der Kassier. Präsident und Kassier sind dieselben, wie sie in der Publikation vom 17. April 1886 aufgeführt sind, nämlich die Herren Kriminalrichter Theophil Schieß und alt Gemeinderath Valentin Baumann, beide in Herisau.

16. Januar. Bei der im S. H. A. B. 1883, 11. Januar, pag. 18, publizierten Staatsanstellung: **Appenzell-Ausser-Rhodische Kantonalbank**, mit Sitz in Herisau, ist in Folge stattgehabter Revision von Gesetz und Geschäftsreglement, beide in Kraft getreten am 1. Januar 1888, nicht mehr der Kassier der Stellvertreter des Direktors und es ist die Unterschrift des Kassiers, H. C. Künzler, in Stellvertretung des Direktors erloschen. Stellvertreter des Direktors ist der Bankpräsident (bezw. der Vizepräsident), denen gleichwie dem Direktor die verbindliche Unterschrift Namens der Anstalt, und zwar in nachfolgender Weise zusteht: Appenzell A. Rh. Kantonalbank: Der Bankpräsident (oder der Vizepräsident). Bankpräsident ist Herr Regierungsrath Eisenhut; Vizepräsident Herr alt Statthalter J. M. Meyer, beide in Herisau.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1888. 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft **„Leemann & Heiz“** in Flawyl (S. H. A. B. 1883, pag. 386) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Heiz-Leemann** in Flawyl ist Franz Theodor Heiz von Zürich, wohnhaft in Flawyl; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Leemann & Heiz.

Bureau Goßau.

13. Januar. Die Firma **„C. Klingler“**, Stickfabrikation in Goßau, publiziert im S. H. A. B. Nr. 59 pro 1883, ist in Folge Verzichtes erloschen; ebenso die an Friedrich Eigenmann ertheilte Prokura. Friedrich Eigenmann von Waldkirch und Johann Pfund von St. Gallen, beide wohnhaft in Goßau, haben unter der Firma **Eigenmann & Pfund** in Goßau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 15. Januar i. J. ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Mech. Stickerei. Geschäftslokal: Goßau.

Bureau St. Gallen.

13. Januar. Inhaber der Firma **G. Mayer-Ammann** in St. Gallen ist Georg Mayer-Ammann von und in Basel. Natur des Geschäftes: Betrieb der Gießerei Ammann. Geschäftslokal: Teufnerstraße 61.

16. Januar. Die Firma **Appenzeller-Moser** in St. Gallen (S. H. A. B. 1886, pag. 676) ertheilt Prokura an G. Albert Schmid von Uster, in St. Gallen.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 16. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **„Johann Georg Hartmann“** in Pontresina (S. H. A. B. 1883, pag. 584) ist in Folge Abtretung des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Tobias Hartmann** in Pontresina ist Tobias Hartmann von St. Antonien (Prättigau), wohnhaft in Pontresina. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma **Johann Georg Hartmann** mit Aktiva und Passiva unterm 1. November 1887 übernommen und führt dasselbe in gleicher Weise fort. Natur des Geschäftes: Schuhmacher und Schuhhandlung. Geschäftslokal: Hauptstraße Nr. 33.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1888. 17. Januar. Die Firma **Traugott Kunz** in Bremgarten (eingetragen im Journal des Bezirks Bremgarten vom 12. Februar 1883 und publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 176) hat am 15. Oktober 1887 unter der nämlichen Firma **Traugott Kunz** in Wohlen eine Zweigniederlassung gegründet. Natur des Geschäftes: Handel mit Droguerie, Kolonial- und Farbwaren, nebst Versicherungsagenturen. Außer dem Firmainhaber Traugott Kunz in Bremgarten ist dessen Sohn Traugott Kunz in Wohlen als Prokurist zur Vertretung der Filiale befugt.

Bezirk Brugg.

17. Januar. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft des Bezirks Brugg** besteht mit Sitz in Brugg und auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche dem «Verbande ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften» beiträgt und welche die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes durch Hebung allgemeiner und speziell beruflicher Bildung ihrer Mitglieder, Verminderung der landwirtschaftlichen Produktionskosten, vortheilhafte Verwerthung der eigenen Produkte und Schutz ihrer Mitglieder gegen Uebervorthellung zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 8. Januar 1888. Die Mitgliedschaft können alle volljährigen Kantonseingewohner, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, sowie auch gesetzlich vertretene Wittven und Waisen erwerben. Der Eintritt geschieht nach schriftlicher Beitrittserklärung und erfolgtem Aufnahmebeschluß durch Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft, sowie jeder Anspruch an das Genossen-

schaftsvermögen erlischt in Folge freiwilligen Austritts, durch Tod oder Ausschuß. Das Eintrittsgeld, der jährliche Beitrag und die Bußen werden jeweilen durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche keinen Gewinn beabsichtigt, haften, insofern der Reservefond nicht hinreicht, die Mitglieder solidarisch mit ihrem Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich. Namens desselben führen Präsident und Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist Hans Werder, Notar in Habsburg; Aktuar: Hans Werder in Birnenlauf. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Samuel Simmen auf Lindhof, Johann Schwarz, Hauptmann in Villigen, Jakob Brack, Ammann in Mönthal.

Bezirk Kulm.

17. Januar. Die Firma **E. Karrer-Hoffmann** in Teufenthal (S. H. A. B. 1883, pag. 926) wird wegen Konkurses der Inhaberin, **Elise Karrer** von und in Teufenthal, von Amtes wegen gestrichen.

Bezirk Muri.

17. Januar. Die unter der Firma **Consumverein Abtwyl** in der Gemeinde Abtwyl bestehende Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 752) hat unterm 8. Januar 1888 ihre Statuten revidiert. Firma, Sitz und Zweck der Gesellschaft bleiben unverändert. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus Fr. 3625, eingetheilt in 145 Aktien à Fr. 25. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Einladungen an die Aktionäre zur Generalversammlung erfolgen in besonderer Zuschrift; sonstige Bekanntmachungen der Gesellschaft erscheinen im Amtsblatt des Kantons Aargau. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen steht dem Präsidenten und dem Aktuar zu, welche kollektiv die verbindliche Unterschrift führen. Präsident ist wie bis anher Maurus Stocker in Abtwyl; Aktuar: Alois Suter in Aetenschwil.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 16. Januar. Unter der Firma **Thurbad Bischofszell** gründet sich, mit dem Sitze in Bischofszell, eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die im Jahre 1881 gegründete Badeanstalt käuflich zu erwerben und zu betreiben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 7. November 1887 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit, vom 7. November 1887 an, geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus dreißigtausend Franken, eingetheilt in sechzig Aktien von je fünfhundert Franken. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch rekommandirte Briefe. Als Organ, durch welches die von der Gesellschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen, wird die «Bischofszeller Zeitung» bezeichnet. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen geschieht in der Weise, daß je zwei Mitglieder der Verwaltung Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung führen. Mitglieder der Verwaltung sind: Heinrich Kundert von und in Bischofszell, Präsident; Eduard Wehrli von und in Bischofszell, Aktuar; Leonhard von Mural von Hohentannen, in Bischofszell, Kassier; Leonz Eder von Fischingen und Jacob Niederer von Trogen, beide in Bischofszell. Geschäftslokal: Thurbad.

16. Januar. Die Kollektivgesellschaft **„Angehrn & C“** in Hagenweil (S. H. A. B. 1883, pag. 776) hat sich aufgelöst und die Liquidation durchgeführt. Inhaber der Firma **Alois Angehrn-Baumann** in Hagenweil ist Alois Angehrn von und in Hagenweil. Natur des Geschäftes: Maschinenstickerei.

18. Januar. Die bisherige Kollektivgesellschaft **„Georg Baum & C“** in Arbon (S. H. A. B. 1883, pag. 314) hat sich aufgelöst. Georg Baum von Arbon und die Firma **„Jac. Baer & C“** (S. H. A. B. 1883, pag. 19), beide in Arbon, haben unter der Firma **Georg Baum & C“** in Arbon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Georg Baum ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; die Firma **Jac. Baer & C“** ist Kommanditistin mit dem Betrage von Franken sechzigtausend. Die neue Firma **Georg Baum & C“** übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma **Georg Baum & C“**. Natur des Geschäftes: Maschinenfabrik. Die Firma **Georg Baum & C“** in Arbon ertheilt Prokura an J. Bänziger von Heiden.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1888. 12. Gennajo. Giuseppina Wullschleger e Carolina vedova Bassi, ambedue domiciliate in Bellinzona, hanno costituito in Bellinzona, sotto la ragione sociale **Wullschleger e Bassi**, una società in nome collettivo, incominciata col 1° Settembre 1887. Genere di commercio: Coloniali ed altri generi.

Ufficio di Faido (distretto di Leventina).

16. Gennajo. Capo della ditta **Bacchi Teodoro**, in Rodi (comune di Prato), è Bacchi, Teodoro di Pietro, di e domiciliato in Rodi. Ditta incominciata col 1° Gennajo 1888. Genere di commercio: Negozio di coloniali e generi diversi.

16. Gennajo. Si notifica che la ditta in nome collettivo **„Gianella Pietro e Figli“**, in Dozio-Prato, rappresentata dai signori **Gianella, Francesco**, con domicilio in Dozio; **Gianella, Pietro e Vincenzo**, con domicilio in Belgirate, inscritta al registro di commercio in questo distretto li 2 Aprile 1883 e pubblicata sul F. u. s. d. c. li 5 Giugno 1883, è cessata e subentra con data d'oggi la ditta in nome collettivo **Eredi fu Francesco Gianella**, rappresentata da Pietro e Giuseppina Gianella, in Dozio, i quali continueranno la medesima azienda commerciale.

Ufficio di Locarno.

17. Gennajo. Si notifica che la ditta **Fed. ed Ed. Scassiga**, in Muralt, inscritta nel registro di commercio alli 16 Febbrajo 1883 e pubblicata nel F. u. s. d. c. sotto data 27 Febbrajo 1883, è cessata ed è ora in liquidazione.

17 Gennajo. Il signor Scazziga, Federico di Francesco, di Muralto, suo domicilio, notifica di continuare il commercio in vino ed altro per proprio conto sotto la nuova ditta **Fed^{co} Scazziga**, in Muralto.

Ufficio di Lugano.

17 Gennajo. Proprietaria della ditta **Clementina Schwegler**, in Lugano, è la signora Clementina Schwegler moglie di Zaverio, nata Rosselli, di Hergiswil, cantone di Lucerna, domiciliata in Lugano. Ditta incominciata il 1^o Gennajo anno corrente. Genere di commercio: Caffè e birreria San Salvatore.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1888. 9 janvier. La raison **A. Amiguet-Payot**, à Ollon (voir F. o. s. du c. de 1883, page 353), est éteinte par suite de renonciation du titulaire.

16 janvier. La société en nom collectif **Frossard et Zucconne**, avec siège à Saint-Triphon, publiée dans la F. o. s. du c. le 30 juillet 1883, a cessé d'exister ensuite de renonciation des associés.

Bureau de Lausanne.

12 janvier. La société en nom collectif **Ch^s Bernard & C^{ie}**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 mars 1886), est dissoute ensuite du décès de l'associé **Charles Bernard**. Adèle née Croizat, veuve du prénommé Charles Bernard, de Paris, et Robert Weyeneth, de Nennigkofen (au canton de Soleure), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **V^{re} Ch^s Bernard & C^{ie}**, une société en nom collectif qui a commencé le 31 octobre 1887 et qui a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société **Ch^s Bernard & C^{ie}**.

12 janvier. La maison **I. Lazare**, à Genève (inscrite au registre du commerce de Genève et publiée dans la F. o. s. du c. année 1884, page 328), a établi une succursale à Lausanne. Rue du Pont, 19, le 10 janvier 1887, sous la même raison commerciale. Genre de commerce: Soieries, broderies, lingerie, etc. La succursale est représentée par le chef de la maison, Isaac Lazare, de Genève, y domicilié.

14 janvier. La raison **P. Emery-Girardet**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 mars 1883), est éteinte ensuite du décès du titulaire. Le commerce d'épicerie est continué par la veuve du prénommé, Louise née Girardet, d'Etagnières, domiciliée à Lausanne, laquelle prend pour raison commerciale **Veuve Louise Emery-Girardet**, à Lausanne. Magasin: Rue Cité devant.

Bureau d'Orbe.

18 janvier. Le chef de la maison **L. Picard**, à Orbe, est Lazare Picard, de Fontainemelon (Neuchâtel), domicilié à Orbe. Genre de commerce: Tissus et confection.

Bureau de Vevey.

6 janvier. Le chef de la maison **Charles Merz**, à Vevey, est Charles-Jean Merz, bourgeois d'Orbe, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Meubles. Magasin: Rue du Lac, 20, Vevey.

14 janvier. La maison **H. Taverney & C^{ie}**, à Vevey, inscrite au registre du commerce le 20 janvier 1883, a conféré procuration à François Loude, de Vevey, y domicilié.

17 janvier. Le chef de la maison **Henri Rouiller**, à Corseaux, est Henri Rouiller, de Sommentier (Fribourg), domicilié à Corseaux. Genre de commerce: Macaronis, sucre, riz, etc., etc. Magasin: A Corseaux.

18 janvier. Le chef de la maison **V^{re} de Jules Chollet**, au quartier du Pont, Corsier, est Anna-Madeleine-Rosine Chollet, bourgeoise de Maracon, domiciliée au quartier du Pont, Corsier. Genre de commerce: Boucherie, charcuterie. Etablissement: Au quartier du Pont rière Corsier. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison **Jules Chollet**, inscrite au registre du commerce le 9 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 11 mars 1883.

Bureau d'Yverdon.

12 janvier. Fritz Pétremand, du Locle et de la Côte-aux-Fées (canton de Neuchâtel), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **F. Pétremand**, à Yverdon. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (Val-de-Ruz)

1888. 13 janvier. M^{lle} Marie-Juliette Junod, de Travers, de la Chaux-du-Milieu et des Planchettes, négociante, domiciliée aux Geneveys-sur-Coffrane, et son frère, le citoyen Charles Junod, négociant, domicilié à Aubonne, ont constitué aux Geneveys-sur-Coffrane, sous la raison sociale **Junod & C^{ie}**, une société en nom collectif, commencée le 11 novembre 1887. Genre de commerce: Exploitation d'une sablière à Coffrane. Bureaux: Aux Geneveys-sur-Coffrane.

13 janvier. Le chef de la maison **Laure Greppin**, à Fontaines, est M^{lle} Espérance-Lucie-Laure Greppin, de Develier (Berne), domiciliée à Fontaines. Genre de commerce: Épicerie, mercerie, aunages et poterie. Bureaux: A Fontaines.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

16 janvier. La raison **Albert Hermann**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 6 juin 1885 dans le n^o 59 de la F. o. s. du c., est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. La maison **Camille Bourquin**, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Camille-Ulysse Bourquin, de Sonvillier, domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison Albert Hermann.

16 janvier. Sous la dénomination de **Société de la Cure de l'Eglise indépendante de La Sagne** (publiée le 13 juillet 1883 dans le n^o 103 de la F. o. s. du c.) il existe, à la Sagne, une société anonyme ayant pour but de gérer et d'administrer un immeuble consistant en bâtiment, place, jardin et pré, situé à la Sagne et destiné à loger le pasteur. Les statuts de la société ont été établis le 14 décembre 1887 et mis en harmonie avec le code fédéral des obligations. La durée de la société, fixée primitivement à trente années, est prorogée pour un temps indéterminé. Le

capital de la société est de trente-cinq mille cinq francs, divisé en deux cent quatre-vingt-douze actions de cent francs, cinquante-six actions de cinquante francs, quatre-vingt-seize actions de vingt francs et deux cent dix-sept actions de cinq francs. Toutes ces actions sont nominatives et entièrement libérées. La société est administrée par un comité de cinq membres, nommés parmi les actionnaires par l'assemblée générale, au scrutin secret, pour le terme de quatre ans et rééligibles. La convocation de l'assemblée générale annuelle et les publications émanant de la société ont lieu par insertion dans la Feuille officielle et dans un ou plusieurs journaux du canton. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président du conseil d'administration. Lorsqu'il signe en cette qualité, il oblige la société. Les actionnaires ne sont passibles que de la perte de leur intérêt dans la société. Le président du conseil d'administration est M. Edouard Peter-Comtesse, domicilié à la Sagne.

16 janvier. Suivant acte du 13 janvier 1888, la **Société immobilière de La Chaux-de-Fonds** a modifié ses statuts rédigés sous forme authentique le 10 mars, inscrits au registre du commerce le 13 mars 1886, publiés dans le n^o 28 de la F. o. s. du c., sur les points suivants: La société est représentée partout où cela est nécessaire, et spécialement pour les transactions immobilières par son président et par son secrétaire qui ne peuvent agir que conjointement. Tout acte publié et toute pièce émanant de la société doit être munie de la signature de ces deux membres du conseil. Toutes les publications émanant de la société devront être insérées dans la Feuille officielle du canton et dans d'autres journaux, suivant la prudence du conseil.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

13 janvier. Joseph-Antoine Maulini, de Petenasco (Italie), et Henri-Louis Marthe, de Gorgier et S'-Aubin (Neuchâtel), domiciliés le premier à Travers et le second à Cormondrèche, ont constitué à Travers, sous la raison sociale **J. Maulini et Marthe**, une société en nom collectif qui commencera le 15 janvier 1888. Genre de commerce: Fabrication de briques et travaux de bâtiments. Bureaux: Vers chez Montandon rière Travers.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

Rectification. L'inscription de la maison **Carlo Salmoiraghi**, négociant en vins, à Genève (publiée dans la F. o. s. du c. de 1885, page 705), est rectifiée comme suit: Dans la cinquième ligne, relative à la procuration donnée par le titulaire à M^{me} Elisa Salmoiraghi née Butin, domiciliée à Genève, au lieu de „à la femme du titulaire“, lire: „à la belle-sœur du titulaire“.

1888. 13 janvier. Le chef de la maison **Henri Châtillon**, à Genève, est Henri Châtillon, ex-associé de la maison „Châtillon frères“, domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Mercerie et bonneterie. Magasin: 5, Rue de Rive. Le titulaire reprend, à dater du 15 courant, en ce qui concerne le commerce de mercerie, la suite des affaires de **Charles Im-Obersteg**, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 4), restant inscrit pour la représentation commerciale.

13 janvier. Le chef de la maison **Edward, F. Néal**, à Genève, commencée le 31 décembre 1887, est Edward-Flowers Néal, de Londres, domicilié à Genève. Genre d'industrie: Agent et dépositaire pour la Suisse des machines à coudre dites „Moldacot“, de Londres. Bureau et locaux: 8, Rue d'Italie.

13 janvier. Les suivants: Joseph Bertrand, ingénieur et cultivateur, et Joseph Jacquet, architecte, de Genève, les deux domiciliés à Cointrin (commune de Meyrin), ont constitué à Genève, sous la raison sociale **J. Bertrand & Jacquet**, une société en nom collectif qui commence ce jour et qui a pour objet l'exploitation d'un bureau de régisseurs-architectes. Bureaux: 15, Rue du Rhône.

14 janvier. Le chef de la maison **V^{re} Vasseur**, à Plainpalais, commencée le 29 novembre 1887, est M^{me} veuve Jeanne-Marie Vasseur née Arpin, de Gerny (département de l'Aisne), domiciliée à Plainpalais. Genre de commerce: Exploitation de bains. Bureau et locaux: 48, Route de Carouge. Ancien établissement de „F. Vasseur“, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1883, page 872), radié pour cause de décès.

14 janvier. La raison „V^{re} Courier“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 152), est radiée pour cause de décès, survenu en novembre dernier. Les suivants: M^{me} Honorine-Louise Courier, femme autorisée de Victor Hilaire, de Saint-Pierreville (Ardèche), et M. Jacques-Auguste Courier, de Genève, tous deux y domiciliés, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Courier & C^{ie}**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} janvier 1888. M^{me} Hilaire née Courier représente seule la société et a seule la signature sociale. Genre de commerce: Bois de chauffage et charbons. Bureau et chantiers: Rue Sismondi, 4 et 6.

14 janvier. Le chef de la maison **Henri André**, à Plainpalais, commencée le 1^{er} octobre 1887, est Henri André, de Neunkirch (Bavière-Rhénane), domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'industrie: Fabrique de meubles. Bureau et ateliers: Chemin des Battoirs.

14 janvier. Les suivantes: M^{me} Aline-Sophie Reymond, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Henri-Samuel Wenger, de Unterlangenegg (Berne), et M^{me} Marie-Aline Wenger, les deux domiciliées à Plainpalais, ont constitué audit lieu, sous la raison sociale **Mesdames Wenger**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1880 et qui a pour objet un commerce de toilerie, mercerie et lingerie. Magasins: 24, Route de Carouge.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale
Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 14. Januar. **Heinrich Hofmann**, Landwirth, von Meiringen (Kt. Bern), wohnhaft in Oberdorf-Zollikon, geboren 13. Januar 1860.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 12. Januar. **Konrad Hanitzsch**, Zeichner, geb. 9. September 1865, von Eilenburg (Preußen), wohnhaft in Weggis.

Einfuhr von Branntwein, Weingeist, Alkohol etc. im Dezember 1887.

Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., en décembre 1887.

(Tarif Nr. 254.)

Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto
Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts
Unter 30	—	53	24,335	77	524
30	—	54	5,086	78	1,055
31	—	55	1,189	79	—
32	—	56	1,478	80	729
33	—	57	19,720	81	—
34	—	58	11,756	82	491
35	—	59	5,188	83	56
36	—	60	7,901	84	—
37	—	61	2,934	85	2,014
38	—	62	356	86	18,372
39	—	63	—	87	15,895
40	140	64	493	88	—
41	—	65	5,960	89	—
42	—	66	220	90	—
43	243	67	—	91	—
44	746	68	350	92	—
45	—	69	—	93	—
46	319	70	41	94	10,448
47	869	71	105	95	623,294
48	4,065	72	515	96	93,797
49	22,925	73	453	97	—
50	24,751	74	—	98	—
51	26,166	75	—	99	—
52	49,681	76	494	100	61
Total 1887				985,215	
Total 1886				2,045,278	
Differenz —				Différence 1887	
				—1,060,063	

Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraume — Importation en litres dans la même période:

	Liter — Litres
1887	979,177
1886	2,027,199
Differenz	1887 — 1,048,022
Différence	

Zollertragnisse im gleichen Zeitraume — Recettes des péages dans la même période:

	Fr.
1887	168,534. 46
1886	356,157. 56
Differenz	1887 — 187,623. 10
Différence	

Sprit, denaturirt:

	q Netto
Einfuhr im Dezemb. 1887	4,231
» » » 1886	822
Differenz 1887	+ 3,409

Esprit de vin dénaturé:

	q nets
Importation en déc. 1887	4,231
» » » 1886	822
Differenz 1887	+ 3,409

Bern, den 18. Januar 1888.

Berne, le 18 janvier 1888.

Eidg. Oberzolldirektion.

Direction générale des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 17. Januar 1888.

Alkoholmonopol. Der schweizerische Bundesrath, in weiterer Ausführung des Alkoholgesetzes und unter Aufhebung seines Beschlusses vom 2. September 1887, beschließt:

I. Von heute an wird an Jedermann aus den Dépôts der eidgenössischen Alkoholverwaltung Spirit zu Konsumzwecken in Mengen von 130 kg (150 Liter) an zu folgenden Preisen abgegeben:

- 1) extrafeiner Primasprit 94/95° (sogenannter Weinsprit), Marke A. V. W., à 175 Fr. per 100 kg netto und 95° Tralles, d. i. zum Preise von 150 Fr. per hl absoluten Alkohols (10,000 Literprozent);
- 2) Primasprit 94/95°, Marke A. V. P., à 170 Fr. per 100 kg netto und 95° Tralles, d. i. zum Preise von Fr. 145. 95 per hl absoluten Alkohols (10,000 Literprozent);
- 3) Feinsprit 94/95°, Marke A. V. F., à Fr. 167 per 100 kg netto und 95° Tralles, d. i. zum Preise von Fr. 143. 35 per hl absoluten Alkohols (10,000 Literprozent).

Die Preise verstehen sich ab Lager ohne Gebinde, gegen Baarzahlung und ohne Sconto.

Die Bahnfracht vom Lager bis zu der dem Besteller nächstgelegenen inländischen Bestimmungstation übernimmt vorläufig, bis zur Einrichtung des definitiven Dépôtssystems, die Alkoholverwaltung zu eigenen Lasten; dagegen haftet sie nicht für das Transportrisiko vom Lager bis zum Bestimmungsort.

Die Berechnung des gelieferten Sprits erfolgt nach dem vom betreffenden Versandt-Dépôt jeweilig konstatierten Nettogewicht und nach der beim Versandt im Dépôt ermittelten Gradstärke.

Die Bestellungen sind an die eidgenössische Alkoholverwaltung in Bern zu richten.

II. Die Alkoholverwaltung gibt keine Leihgebinde ab, gewährt aber bei frachtfreier Einsendung guter Fässer an die von ihr bezeichneten Dépôts Ueberfüllung des bestellten Sprits in die Gebinde des Bestellers. Die Kosten der Füllung solcher Fässer hat der Letztere selbst zu tragen.

III. Die Alkoholverwaltung liefert in den Fällen, in denen eine Einsendung der Gebinde Seitens des Bestellers nicht statthat, die beordneten Sprite in neuen Gebinden von circa 650, 330 und 160 Liter Inhalt. Diese Gebinde sind vom Besteller zu folgenden Preisen käuflich zu übernehmen: ganze Gebinde zu 7, halbe zu 9 und Viertelsgebinde zu 12 Fr. per 100 netto kg des im Fasse enthaltenen 94/95° Sprits.

Die Alkoholverwaltung wird ermächtigt, so lange ihr Vorrath reicht, einmal gebrauchte Leergebinde zu folgenden Preisen ab Dépôt

zu veräußern: ganze Gebinde à 36, halbe à 21 und Viertelsgebinde à 15 Fr. per Stück.

Die Vereinbarung der Verkaufspreise für mehrmals gebrauchte Gebinde wird dem Ermessen der Alkoholverwaltung anheimgegeben.

IV. Das Finanzdepartement wird ermächtigt, die nähern Ausführungsbestimmungen für den Vollzug des vorstehenden Beschlusses, insbesondere für die Regelung der Zahlungsmodalitäten und der Mancovergütungen zu erlassen.

Der in Ziffer 12, Alinea 2 des Reglements vom 4. November 1887 über Rückvergütung des Monopolgewinns auf ausgeführten flüssigen Alkoholfabrikaten erwähnte feste Rückvergütungssatz für die Einlösung von Ausfuhrbescheinigungen bei der Alkoholverwaltung wird pro 1888 auf 75 Fr. per hl absoluten Alkohols festgestellt. Dieser Satz ist nur auf denjenigen Alkohol anwendbar, der von den Rückvergütung beanspruchenden Exportfirmen nachweislich nach dem 17. Januar 1888 bei der Alkoholverwaltung bestellt und bezogen wurde; hinsichtlich des vor diesem Datum bestellten und bezogenen Alkohols wird von der Normirung eines festen Rückvergütungssatzes Umgang genommen.

Eisenbahnen. Der Bundesrath hat beschlossen, der Nordostbahn folgendes Kaufsanerbieten zu machen:

- 1) Die Nordostbahngesellschaft tritt dem Bunde ihr gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen ab, ohne irgend welche Ausnahme, mit Einschluß der Eisenbahn von Zürich nach Luzern und mit dem Antheil an den Gemeinschaftslinien (Bötzbergbahn, aargauische Südbahn und Wohlen-Bremgarten), sowie mit Inbegriff der vorhandenen Fonds und des Aktivsaldos der Gewinn- und Verlust-Rechnung des Jahres 1887. Der Bund übernimmt dieses Vermögen in dem auf den Zeitpunkt der Uebertragung (Ziffer 5) sich ergebenden Bestand mit allen Rechten und mit der Verpflichtung, für alle Verbindlichkeiten der Nordostbahngesellschaft einzustehen.

Der Bund behält sich bei dieser Uebernahme seine hoheitlichen Rechte in vollem Umfange vor.

- 2) Als Gegenleistung für das ihm übertragene Vermögen bezahlt der Bund an die Nordostbahngesellschaft in eidgenössischen zu 3 1/2 % per Jahr verzinslichen und al pari berechneten Obligationen: a. für jede Prioritätsaktie 600 Fr. und b. für jede Stammaktie 500 Fr.

Der Zins beginnt mit dem 1. Januar 1887 zu laufen und wird halbjährlich ausbezahlt.

Das Kapital ist rückzahlbar in längstens sieben Jahren und in jährlichen Raten von mindestens 500,000 Fr.

- 3) Den Prioritätsaktionären werden die ihnen für die Jahre 1880, 1881, 1882, 1883 und 1886 gutgeschriebenen Dividenden und für das Jahr 1887 weitere 30 Fr. per Prioritätsaktie baar ausgerichtet sammt den Zinsen, wie solche in der Bilanz von 1886 aufgeführt sind.

- 4) Die Gesellschaft wird die jetzigen Direktoren mit der Liquidation beauftragen, für welche, soweit die Rechte des Bundes in Frage kommen, die Bestimmungen dieses Vertrages maßgebend sind und deren Kosten der Bund zu übernehmen hat.

Behufs möglichster Vereinfachung und Förderung des Verfahrens wird die Liquidationskommission mit dem Bundesrath sich in's Einvernehmen setzen und namentlich bezüglich der zu erlassenden Publikationen und Anzeigen dessen Ansicht einholen.

- 5) Nach der beidseitigen Genehmigung des vorliegenden Vertrages wird der Bund den Zeitpunkt festsetzen, auf welchen der Uebergang der Unternehmung an den Bund und die Uebergabe des Vermögens stattfindet.

Die Verabfolgung der in Ziffer 2 erwähnten Bundesobligationen an die Gesellschaft hat stattzufinden auf den Zeitpunkt, auf welchen die Vertheilung des Gesellschaftsvermögens nach den Bestimmungen des Obligationenrechts über die Liquidation von Aktiengesellschaften zulässig ist. Es soll allseitig nach Möglichkeit darauf hingewirkt werden, daß die Frist nicht über 1 1/2 Jahre vom Perfektwerden des Vertrages an daure.

Die Auszahlung der Dividenden nebst Zins soll innerhalb drei Monaten, vom Perfektwerden dieses Vertrages an gerechnet, erfolgen. 6) Der Bund stellt es den Mitgliedern der Nordostbahndirektion anheim, unter den jetzigen Anstellungsbedingungen in die Bundesverwaltung überzutreten, mit dem Vorbehalt der Kündigung der Anstellung auf den Fall, daß der Bund infolge Erwerbung anderer Bahnunternehmungen eine Aenderung der Verwaltung nöthig erachten sollte.

Der Bund verpflichtet sich ferner, die übrigen Beamten und Angestellten der Nordostbahn in seinen Dienst zu übernehmen, und zwar in thunlichst gleicher dientlicher Stellung und unter thunlichst gleichen Anstellungsbedingungen. Sollte dies bei Einzelnen überhaupt nicht möglich sein oder nicht ohne Versetzung an einen andern Ort, letztere aber den Betreffenden mit Rücksicht auf ihr Alter oder ihre häuslichen Verhältnisse nicht wohl zugemuthet werden können, so ist der Bund pflichtig, denselben eine billige Abfindung auszurichten.

- 7) Der Bund wird die durch Zuwendungen seitens der Bahngesellschaft und durch Geschenke von dritter Seite gebildete Reserve für Rekonstruktion der Pensions- und Hilfskasse an die letztere abtreten. Er übernimmt überdies die Verpflichtung, die Verhältnisse dieser Kasse neu zu ordnen und zu konsolidiren.

- 8) Ueberall da, wo nach diesem Vertrage der Bund für Verbindlichkeiten der Nordostbahn einzustehen hat oder sich zu Leistungen an Dritte verpflichtet, können die betreffenden Gläubiger oder Dritte die Erfüllung auch selbstständig fordern (Art. 128, zweiter Absatz des Obligationenrechts).

- 9) Gegenwärtiger Vertrag fällt dahin, wenn derselbe nicht bis spätestens Ende Februar 1888 von der Generalversammlung der Aktionäre der Nordostbahn genehmigt sein wird.

Erfolgt die vorläufige Genehmigung durch die Bundesversammlung nicht bis Ende Juni 1888 oder die definitive Genehmigung des Bundes (nach Vollziehung der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse) nicht bis Ende des Jahres 1888, so wird der Vertrag ebenfalls hinfällig.

- 10) Allfällige Streitigkeiten über die Auslegung oder Vollziehung dieses Vertrages sind vor Bundesgericht auszutragen.

Alkoholmonopol. Nach Artikel XI des Bundesratsbeschlusses vom 15. Juli 1887 betreffend den successiven Vollzug der einzelnen Theile des Alkoholgesetzes soll die Alkoholverwaltung den Ohmgeldkantonen und Octroigemeinden für die mit dem 1. September abhin weggefallenen Eingangsgebühren auf geistigen Getränken pro 1887 in der Weise Ersatz bieten, daß die interessierten Kantone und Gemeinden mit dem Jahresdurchschnitt der Netto-Erträge in den Jahren 1880 bis und mit 1884 erkannt, dagegen für die Summen ihrer Netto-Einnahmen im Jahre 1887 belastet werden.

Die diesbezügliche Abrechnung konnte verschiedener Umstände wegen bis heute noch nicht definitiv bereinigt werden; eine provisorische Aufstellung dagegen ergibt folgende vom endgültigen Ergebnis kaum wesentlich abweichende Resultate:

Nr.	Kantone und Gemeinden	Durchschnitts- ertrag pro 1880 — 1884	Ertrag pro 1887	Ersatz	Hierzu vom Bundesrath be- will. Besoldungen und Provisionen	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	Bern	1'078,280	573,700	504,580	verrechnet	504,580
2	Luzern	375,600	156,580	219,020	»	219,020
3	Uri	63,760	27,290	36,470	1,010	37,480
4	Nidwalden	13,680	5,460	8,220	540	8,760
5	Obwalden	19,360	18,900	460	—	710
6	Glarus	45,900	32,000	13,900	—	13,900
7	Zug	17,710	11,670	6,040	730	6,770
8	Freiburg	363,580	212,840	150,740	5,830	156,570
9	Solothurn	240,450	95,120	145,330	3,930	149,260
10	Baselstadt	47,370	33,030	14,340	verrechnet	14,340
11	Baselst.	50,570	19,460	31,110	4,690	35,800
12	Graubünden	157,610	137,590	20,020	2,800	22,820
13	Aargau	187,300	59,900	127,400	2,680	130,080
14	Tessin	177,830	37,080	140,750	1,190	141,940
15	Waadt	330,630	123,230	207,400	8,100	215,500
16	Wallis	36,780	17,930	18,850	800	19,650
17	Genf	390,570	251,230	139,340	28,860	168,200
18	Carouge	25,660	11,130	14,530	2,330	16,860
Total		3'622,640	1'824,140	1'798,500	63,740	1'862,240

Da nun die definitive Abrechnung mit einzelnen der beteiligten Kantone und Gemeinden noch geraume Zeit beanspruchen dürfte, so hat der Bundesrath beschlossen, es sei das Finanzdepartement zu ermächtigen, den Ohmgeldkantonen und Octroigemeinden an die ihnen pro 1887 gutkommende Ersatzsumme für den Ausfall an Getränkesteuern aus der eidg. Staatskasse Vorschüsse zu leisten.

Diese Vorschüsse sollen drei Viertel der hievorigen angeführten provisorischen Abrechnungsbeträge nicht übersteigen, also für alle beteiligten Kantone und Gemeinden nicht über 1'400,000 Fr. hinausgehen.

Bei Auszahlung der ihnen zukommenden Summen sind den Kantonen die von ihnen nicht abgelieferten Antheile des Bundes an der Militärpflichtersatzsteuer in Anrechnung zu bringen.

Sonach würden die Vorschüsse betragen:

an Bern	Fr. 378,500	an Baselstadt	Fr. 10,750
» Luzern	» 164,250	» Baselst.	» 26,850
» Uri	» 28,100	» Graubünden	» 17,100
» Nidwalden	» 6,500	» Aargau	» 97,550
» Obwalden	» 550	» Tessin	» 106,450
» Glarus	» 10,450	» Waadt	» 161,650
» Zug	» 5,100	» Wallis	» 14,750
» Freiburg	» 117,450	» Genf	» 126,150
» Solothurn	» 111,950	» Carouge	» 12,650

Die Kassarechnung der Alkoholverwaltung erzielt per 17. Januar d. J. folgendes Ergebnis:

	Im Geschäftsjahr 1887	Im Geschäftsjahr 1888	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
Einnahmen	3'347,915. 39	1'118,720. 84	4'466,636. 23
Ausgaben	2'593,627. 96	7,985. 35	2'601,613. 31
Einnahmen-Ueberschuß resp. Guthaben bei der eidg. Staatskasse	754,287. 43	1'110,735. 49	1'865,022. 92

Der oben erwähnte Vorschuß kann somit ohne weitere Beanspruchung der Staatskasse oder des Bundeskredits aus den Kassamitteln der Alkoholverwaltung selbst bestritten werden.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 18 janvier 1888.

Chemins de fer. Le conseil fédéral a décidé de faire à la compagnie du Nord-Est les offres suivantes:

1° La compagnie du Nord-Est cède à la Confédération toute sa propriété mobilière et immobilière, sans aucune exception quelconque, y compris le chemin de fer de Zurich à Lucerne et avec la part aux lignes communes (Boetzberg, Argovie-Sud et Wohlen-Bremgarten), ainsi que les fonds existants et le solde actif du compte de profits et pertes de l'année 1887.

La Confédération prend cette propriété dans l'état où elle se trouvera au moment du transfert (chiffre 5), avec tous les droits y attachés et avec l'obligation d'exécuter tous les engagements de la compagnie du Nord-Est.

La Confédération réserve d'une manière absolue ses droits de souveraineté à l'occasion de ce transfert.

2° Comme équivalent de la propriété qui lui est cédée, la Confédération paie à la compagnie du Nord-Est, en obligations fédérales portant intérêt à 3 1/2 % l'an et calculées au pair: a. pour chaque action privilégiée 600 fr.; b. pour chaque action de fondation 500 fr.

Les intérêts courent à partir du 1^{er} janvier 1888 et sont payables par semestre.

Le capital est remboursable en soixante-dix ans au plus tard et par à-comptes annuels de 500,000 fr. au moins.

3° Les actionnaires privilégiés recevront les dividendes qui leur ont été attribués pour les années 1880, 1881, 1882, 1883 et 1886 et de plus 30 fr. par action privilégiée pour l'année 1887, avec les intérêts tels qu'ils figurent dans le bilan de 1886.

4° La compagnie chargera les directeurs actuels de la liquidation, pour laquelle, en tant qu'il s'agit des droits de la Confédération, on appliquera les dispositions de la présente convention et dont les frais seront supportés par la Confédération.

Pour simplifier et accélérer autant que possible l'opération, la commission de liquidation s'entendra avec le conseil fédéral; elle prendra notamment son avis en ce qui concerne les publications et annonces à faire.

5° Après la ratification de la présente convention par les deux parties, la Confédération fixera l'époque à laquelle devra avoir lieu le transfert de l'entreprise à la Confédération et la remise de la propriété.

La remise, à la compagnie, des obligations fédérales mentionnées au chiffre 2 devra se faire au moment où la répartition de l'actif de la compagnie sera possible à teneur des dispositions du code des obligations relatives à la liquidation des sociétés anonymes. On s'efforcera, des deux côtés, d'arriver à ce que le délai ne dépasse pas 1 1/2 an à partir du moment où la convention sera devenue parfaite.

Le paiement des dividendes, avec les intérêts, devra s'effectuer dans le délai de 3 mois à partir de ce même moment.

6° La Confédération laisse aux membres de la direction des chemins de fer du Nord-Est la faculté d'entrer dans l'administration fédérale aux conditions actuelles d'engagements, sous réserve de dénonciation des fonctions pour le cas où la Confédération, par suite de l'acquisition d'autres entreprises de chemins de fer, jugerait nécessaire d'apporter des modifications à l'administration.

La Confédération s'engage en outre, à prendre à son service les autres fonctionnaires et employés des chemins de fer du Nord-Est, et cela autant que possible dans la même position et dans les mêmes conditions d'engagement. Si la chose n'est pas possible dans certains cas, ou qu'elle ne puisse pas se faire sans transférer l'employé dans une autre localité et qu'on ne puisse exiger ce transfert à cause de l'âge ou des circonstances de famille de l'employé, la Confédération est tenue de fournir à celui-ci une indemnité équitable.

7° La Confédération cédera à la caisse de pensions et de secours la réserve formée avec cette destination par les sommes qui y ont été affectées de la part de la compagnie et par les dons de tierces personnes. Elle assume en outre l'obligation de réorganiser et de consolider les conditions de cette caisse.

8° Partout où, en vertu de cette convention, la Confédération s'oblige à exécuter les engagements de la compagnie du Nord-Est ou à faire des paiements à des tiers, les créanciers ou les tiers peuvent aussi réclamer personnellement l'exécution (art. 128, 2^{me} alinéa, du code des obligations).

9° La présente convention sera nulle et non avenue si elle n'a pas été ratifiée, au plus tard à la fin de février 1888, par l'assemblée générale des actionnaires de la compagnie des chemins de fer du Nord-Est.

Si la ratification provisoire par l'assemblée fédérale n'a pas lieu d'ici à la fin de juin 1888 ou la ratification définitive par la Confédération (en exécution des dispositions de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant la votation populaire sur les lois et arrêtés fédéraux) d'ici à la fin de l'année 1888, la convention sera également nulle et non avenue.

10° Les contestations éventuelles au sujet de l'interprétation ou de l'exécution de la présente convention seront tranchées par le tribunal fédéral.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Venedig, Herrn Victor Ceresole, über das Jahr 1887.

(Konsulat für die Provinzen Venedig, Udine, Belluno, Treviso, Vicenza, Verona, Padua, Rovigo, Ferrara.)

Allgemeine Verhältnisse. Im Laufe des Jahres 1887 hat sich die Lage des Handels und Verkehrs im Venetianischen unverkennbar gebessert, und wenn auch noch Vieles zu wünschen übrig bleibt, so sieht man doch im Allgemeinen mit mehr Befriedigung, als dies seit Jahren der Fall war, auf das verfllossene Geschäftsjahr zurück. Ganz Venetien wurde von einer immerhin befürchteten neuen Cholera-Invasion, sowie auch von Elementarschäden verschont, nachdem es seit 1882 durch solche Kalamitäten ununterbrochen unendlich zu leiden hatte. Die Fallimente und Zahlungseinstellungen waren weniger häufig als im Vorjahre.

In Venedig hat namentlich die Fremdenindustrie brillante Geschäfte gemacht; denn die im Ganzen gelungene, vom 2. Mai bis Ende Oktober geöffnete große «Nationale Kunstausstellung» hat eine Unzahl Fremde angezogen, die die ermäßigten Fahrgelegenheiten benützten, um die monumentale Dogenstadt in ihrem schönsten Glanze zu sehen und zu bewundern. Auch der Kleinhandel zog im Allgemeinen Nutzen aus dem vermehrten Verkehre und konnte sich einigermaßen erholen.

Ernten. Die Hauptprodukte lieferten im Ganzen ziemlich befriedigende Erträge. Wenn man eine gute Mittelernie mit der Durchschnittszahl von 100 annimmt, so ergaben die wichtigsten Körnerfrüchte folgende Resultate: Weizen 90 %, Roggen 70 %, Mais 80 %, Hafer 75 % und Reis 100 %. Die Preise bewegten sich für Weizen von 19—22 Lire, für Mais von 11—12.50 Lire und für Hafer von 12—12.50 Lire per q.

Die Seidenernte lieferte kaum zwei Drittel einer Mittelernie in nicht immer befriedigender Qualität, da das Wachstum der Seidenraupen zu wiederholten Malen von anormaler Witterung ungünstig beeinflusst wurde. Die Preise bewegten sich zwischen 3.20—4 Lire per kg. Letzterer Preis wurde jedoch bloß für Prima gekreuzte weiß-grün Japaner Marken bewilligt.

Wein ergab etwas über zwei Drittel einer Mittelernie in fast durchwegs guter Qualität. Die Provinzen Verona und Vicenza erzielten ausnahmsweise volle Ernten in vorzüglicher Qualität. Die Peronospora trat weniger heftig auf als in früheren Jahren und durch rationelle Behandlung der Reben gelang es, ihr mit Erfolg entgegenzutreten. Als wirksamstes Mittel erwies sich auch dieses Jahr wieder das öftere Besprengen der Blätter und Traubenansätze mit Kalkmilch, und zwar anfangs mit einer Lösung von 2 kg ungelöschten Kalkes auf 100 l Wasser, mit progressiver Verschärfung der Dosis gegen die Ernte zu bis auf 10 %. Diese für die Weinkultur so wichtige Frage der Bekämpfung dieser Pilze kann als vollkommen gelöst betrachtet werden.

Hauf gab qualitativ und quantitativ eine gute Mittelernote. Die Preise bewegten sich zwischen 70—90 Lire per q, je nach Qualität.

Die **Auswanderung**, namentlich aus den Provinzen Venedig, Treviso, Udine und Belluno nach Südamerika dauert ununterbrochen fort und nimmt nachgerade bedenkliche Proportionen an. Es sind fast ausschließlich Landarbeiter, die zu Hunderten auf einmal mit ihren Familien den heimatischen Boden verlassen. Der Kleinhandel auf dem Lande wird dadurch arg mitgenommen, da derselbe nicht nur die Kunden, sondern gleichzeitig auch sein Guthaben verliert. Die Auswanderungsfrage hat denn auch bereits ein Echo im Parlament gefunden.

Import schweizerischer Industrieprodukte. Entsprechend dem bessern Geschäftsgange in Venedig und dem Festlande dürfte der Import von Manufakturwaaren gegenüber dem Vorjahre nicht unbedeutend zugenommen haben. Die für 1. Januar 1888 erwartete Zollerhöhung auf allen Importartikeln trug ebenfalls wesentlich dazu bei, die Nachfrage zu steigern; denn jeder Händler wollte noch vor Thorschluß seinen Bedarf an ausländischen Waaren für den Sommer decken und zum alten Zollansatz unter Dach bringen.

Da nur der österreichisch-italienische Zolltarif mit 1. Januar erneuert wurde, die alten Verträge mit Frankreich, der Schweiz und Spanien dagegen bis 1. März prolongiert wurden, so dürfte die Nachfrage auch für Schweizer Artikel bis zu diesem Zeitpunkt eine vermehrte bleiben. Dagegen ist leider vorauszu sehen, daß bei nochmaliger Erhöhung der Zölle für rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Baumwollwaaren der Import nach Italien aus der Schweiz eine neue Einbuße erleiden muß, bis er schließlich von der enorm geschützten Nationalindustrie verdrängt sein wird.

In Glarner Druckartikeln war das Geschäft ein regelmäßiges, wenn auch, namentlich für die Alizarintücher, zu gedrückten Preisen in Folge der inländischen Konkurrenz, deren Fabrikat zwar in keineswegs tadelloser Ausführung, aber zu billigen Preisen vielfach mit Umgehung des Grossisten auf den Markt geworfen wird. Der Zollschatz entbindet die inländischen Fabriken eben der mühevollen und kostspieligen Herstellung neuer Muster.

In Nouveauté-Genres wurde im Berichtsjahre nicht viel Bemerkenswerthes gebracht, was um so mehr zu bedauern ist, als darin die Konkurrenz eine weniger fühlbare ist und Passendes stets zu guten Preisen Absatz findet. Hier haben jedoch nur gutfarbige Genres Aussicht auf bleibenden Absatz.

Die Buntweberei findet hier bloß noch einigen Verkauf für wenige Spezialitäten, wie weiße Mouchoirs mit buntgewobenen Bordüren, fast ausschließlich gesäumt, mit Initialen.

Rohe baumwollene Calicots zum Färben und Drucken, gefärbte Calicots 19/17- und 19/14 fädig croisiert, gefärbter Baumwoll-Damast; weiß baumwollene Mouchoirs, Madapolams finden noch immer Absatz.

Von St. Galler Artikeln gehen hier namentlich glatte Mousselines und Jacónats, wenn auch weit weniger als ehemals. Diese Artikel dürften auch eine eventuelle Zollerhöhung überdauern. In Mousselines damassés war früher ein großer Konsum, nahm jedoch infolge der letzten enormen Zollerhöhung (von 72 Ct. auf 3 Fr. per kg) sehr ab. Auch haben billige deutsche und englische Konkurrenzartikel, in markierten und geschmackvollen Dessins angeboten, das St. Galler Fabrikat größtentheils verdrängt.

Von gestickten Bandes und Entreeux wurde mehr als früher bezogen. Es handelte sich jedoch meist um Saldowaare, die zu Spottpreisen gekauft werden konnte. Sonst werden diese Artikel fast ausschließlich im Inlande gekauft.

Taschenuhren. Der Absatz, namentlich von billigen Uhren mit Silber- und Metallmontirung, war ein regelmäßiger und dürfte der Import nach den venetianischen Provinzen ungefähr 600,000 Fr. für Uhren und Uhrentheile betragen haben. Die billigen aber schlechten amerikanischen Uhren haben hier allen Kredit verloren. Die Schweizer Uhren sind ihrer Solidität halber dagegen bleibend eingebürgert.

Auch in diesem Jahre haben schweizerische Fabrikanten hier durch unvorsichtiges Kreditgeben an ganz faule Kunden nicht unbedeutende Verluste erlitten und dürfte es daher nicht überflüssig sein zu konstatieren, daß die Auswahl zuverlässiger Kunden in dieser Branche in Venedig eine *sehr geringe* ist.

Käse. Die im letzten Berichte erwähnte Preissteigerung für Emmenthaler Käse machte später noch weitere Fortschritte. Der höchste Preis, der hier für gute Secunda-Qualität erzielt wurde, war 165 Lire franco Fracht Station Venedig, comptant mit 2 % Diskonto. Es war längere Zeit hindurch das Geschäft ein sehr animiertes. Später trat eine Reaktion ein und man ging langsam wieder auf die früheren Notirungen zurück. Heute wird genannte Qualität in Laiben von 60—80 kg zu 140—150 Lire, Fracht frei Venedig gehandelt; für schwere Laibe, von 100—110 kg, werden einige Lire mehr bewilligt. Der Import von Emmenthaler Sorte für den hiesigen Konsum dürfte nahezu doppelt so groß sein als im Vorjahre, sowohl in Folge des bedeutenden Fremdenverkehrs und der gebesserten allgemeinen Verhältnisse, als auch wegen der erwarteten Zollerhöhung.

In Sbrinz war das Geschäft wenig lohnend, und es dürfte auch in Zukunft wenig Besserung zu erwarten sein, besonders wenn, wie zu erwarten steht, die Zollerhöhung in Kraft tritt, da Italien selbst mehr und mehr ähnliche Qualitäten erzeugt. Die Preise sind unverändert, ca. 165 Lire für Secunda-Qualität Stravecchio vom Jahre 1886, 145 Lire für Secunda vom Jahrgang 1887, alles frachtfrei Venedig, comptant 2 % Diskonto. Die Prima-Qualität Stravecchio blieb auch dieses Jahr total vernachlässigt.

Besondere Erwähnung verdienen noch die folgenden Artikel: Dampfmaschinen und Maschinetheile, Elastiques für Schuhe in feineren halbsidenen Genres und wollenen Jacquards, seidene Burattengewebe für Mühlen, Bijouterie, Chokolade und Cacaopulver, Cigarren, Kirschwasser, kondensierte Milch etc.

Ausfuhr nach der Schweiz. Die wichtigsten Artikel sind folgende: Getreide, Reis, Mais, Hafer, Schwefel, russisches Petroleum, Glasperlen, Eier, Geflügel, Maccaroni, Venetianer Artikel, Reistroh und Reisbesen, Wachs, Zündhölzchen etc.

Der Transitverkehr Venedigs hebt sich zusehends und prosperirt im Allgemeinen erfreulich. Für die Schweiz ist namentlich der Aufschwung des Transits von Getreide von Galatz, Braila, der Krim und Odessa über Venedig von Bedeutung. Durch die Initiative der Gotthardbahngesellschaft

sind zwischen den interessirten Dampfer- und Eisenbahngesellschaften, der Navigazione generale italiana, Società adriatica und Gotthardbahn Spezialtarife vereinbart worden, wodurch der Transitverkehr von Getreide über Venedig nach der Schweiz sehr gehoben wurde. Derselbe verspricht für die Folge sich großartig zu gestalten! Venedig ist zu einem solchen Verkehre durch seine Hafenanlagen besonders geeignet und wird es noch mehr werden, wenn die Hafnarbeiten bei der Lidoeinfahrt, für welche vom Parlament 4½ Millionen Lire bewilligt wurden, fertiggestellt sein werden und dadurch eine bequemere Einfahrt, auch für die größten Ozeandampfer, als diejenige von Malamocco geschaffen sein wird.

In diesen Tagen wurde auch der neue Vertrag mit der bedeutenden englischen Dampfergesellschaft «Peninsular and Oriental Steam Navigation Company» unterzeichnet, wodurch Venedig auch für die Zukunft eine wöchentliche direkte Dampferverbindung mit Alexandrien und dem fernen Orient vermittelt ihrer prachtvollen Steamer gesichert wurde.

Die von einem hiesigen Petroleum-Importeur errichteten Zisternen zur Lagerung von russischem und amerikanischem Petroleum sind seit Ende Oktober fertiggestellt. Da das Unternehmen hauptsächlich auf dem Export basirt, so dürften einige Mittheilungen darüber auch für die Schweiz von Interesse sein:

Das Etablissement wurde am äußersten Ende der Stazione marittima erstellt und besteht aus drei Zisternen, die zusammen 7000 t halten, ferner aus zwei kleinen Zisternen zum Abfüllen der Reservoir-Waggons à 50 t jede. Die ca. 1800 t haltenden Zisternendampfer werden durch eine Dampfmaschine in 17 Stunden gelöscht. Das Etablissement ist durch einen eigenen Schienenstrang mit dem Bahnhof verbunden. Die Reservoir-Waggons werden von den Abfüllzisternen in wenigen Minuten gefüllt. Die Eisenbahverwaltung hat den Unternehmern 40 Reservoir-Waggons zur Verfügung gestellt. Außer Reservoir-Waggons werden Fässer gefüllt. Es sind dies amerikanische Fässer, die jedesmal neu geleimt und angestrichen werden. Ferner ist damit eine Kistenfabrik für den italienischen Konsum verbunden. Zwei Blechdosen à 16 kg formiren je eine Kiste. Die Produktion beträgt 1000 Kisten pro Tag. Seit Ende Oktober wurden 2200 t versandt, davon ca. 800 nach der Schweiz.

Der **Diskonto** blieb das ganze Jahr auf 5½ %.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Expositions. Melbourne. Une conférence de représentants de l'horlogerie et de la broderie suisses s'est réunie le 18 janvier au département fédéral des affaires étrangères pour examiner la possibilité d'une participation à l'exposition internationale séculaire de Melbourne de cette année. Il a tout d'abord été décidé de réclamer au comité de Londres, comme condition indispensable à la constitution d'une section suisse, la prolongation du délai d'admission jusqu'à fin mars. Si cette demande est accordée, l'horlogerie et la broderie pourront se faire représenter très convenablement à Melbourne et s'y installer avec goût, ces deux industries s'appropriant particulièrement à de gracieux arrangements.

Le consul suisse à Melbourne, M. de Pury, serait invité à se charger des fonctions du commissariat et le département fédéral des affaires étrangères solliciterait du conseil fédéral l'allocation d'un crédit pour les frais généraux d'administration, le transport jusqu'à Melbourne, l'assurance contre les risques de transport et d'incendie, la décoration et l'installation, ainsi que pour une partie du coût des vitrines.

Handelspolitisches. Aus Lemberg wird der «Neuen Freien Presse» gemeldet: Auf Antrag des Landeskultur-Ausschusses wurde die Regierung aufgefordert, im geeigneten Wege die Aenderung des Zollgesetzes vom 27. Juni 1878, respective der Zollnovelle vom 21. Mai 1887 in der Richtung zu veranlassen, damit der Zoll von Getreide und Mahlprodukten bis zur Höhe der in Deutschland eingeführten Zölle erhöht werde.

— Der amerikanische Generalkonsul in Berlin kommt in seinem Jahresbericht zu folgenden Schlüssen über die Handelspolitik Deutschlands: «Deutschland hängt mehr als je für den Absatz seiner Industrie von den ausländischen Märkten ab. Seine Schutzpolitik mag der Industrie die Vortheile des heimischen Marktes sichern, obgleich ich nachgewiesen habe, daß das erhoffte Steigen der Preise für Getreide und andere heimische Produkte nicht eingetreten ist. Im Gegentheil zeigt mein Bericht, daß die Wirkungen der Schutzpolitik durchaus nicht die Erwartungen ihrer Befürworter erfüllt haben. . . Ich möchte fast behaupten, daß bei dem großen Wettstreit der Nationen, zumal der europäischen, eine permanente Handelspolitik kaum durchzuführen ist. Die Tendenzen gehen nach allen Richtungen auseinander und alle positiven Berechnungen für die Zukunft sind unmöglich. Die Faktoren auf dieser Seite des atlantischen Ozeans sind so widerstrebend und ungewiß, daß ein Bericht sich nur auf den gegenwärtigen Anschein stützen kann.»

— Aus Rom wird der «Korr. Havas» gemeldet, daß die auf Erneuerung des französisch-italienischen Handelsvertrages bezüglichen Verhandlungen in eine neue Phase eingetreten sind. Die italienischen Bevollmächtigten haben ihren französischen Kollegen erklärt, daß ihre Regierung bereit ist, statt des italienischen Generaltarifs den Handelsvertrag von 1886 als Basis der Unterhandlungen zu nehmen. Die französischen Delegirten haben deßhalb Zeit gefordert, um Herrn Flourens davon zu benachrichtigen und dessen Weisungen abzuwarten. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten wird jedenfalls keine neuen Instruktionen ertheilen, bevor er über diese Angelegenheit sich mit seinen Kollegen, den Finanz-, Ackerbau- und Handelsministern, berathen haben wird.

Traité de commerce. On mande de Rome à l'Agence Havas que les négociations relatives au traité de commerce FRANCO-ITALIEN sont entrées dans une nouvelle phase. Les négociateurs italiens auraient fait part à leurs collègues français que le gouvernement italien est actuellement disposé à prendre le traité de 1886 comme base des tractations et n'impose plus le tarif général italien. Les délégués français ont demandé le temps nécessaire pour informer M. Flourens de cette communication et attendre ses instructions. Celles-ci ne pourront toutefois leur être adressées, avant que les ministres des finances, de l'agriculture et du commerce n'ayant été consultés.

Handels-Schiedsgerichte. Frankreich. Unter dem 17. d. hat die französische Kammer ein Gesetz über die Errichtung von Handels-Schiedsgerichten angenommen. Es bildet dasselbe eine große Erleichterung für die Kaufleute und ihre Angestellten, da bis anhin Lohn- und andere Streitigkeiten zwischen beiden Theilen auf den langen und kostspieligen Weg des Handelsgerichts verwiesen waren. Die Schiedsgerichte sind für Streitsachen bis zum Betrage von 800 Fr. zuständig.

Arbitrages commerciaux. France. Dans sa séance du 17 janvier la chambre des députés française a voté une loi établissant des conseils, de prud'hommes commerciaux. Cette institution facilitera beaucoup le règlement des contestations entre les commerçants et leurs employés. Les difficultés relatives aux salaires, etc., étaient jusqu'ici du ressort des tribunaux de commerce, cela entraînait des longueurs et des frais qu'on désire éviter. La compétence des prud'hommes commerciaux est fixée à 800 francs.

Zollwesen des Auslandes. Deutschland. Der Bundesrath des deutschen Reiches hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1887 in Ergänzung der Bestimmungen über die Denaturierung des Branntweins beschlossen, daß bis zum 30. Juni 1888:

- 1) als allgemeines Denaturierungsmittel im Sinne des § 8 des Regulativs betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen etc. Zwecken, ein Gemisch von 4 Theilen Holzgeist und 1 Theil Pyridin-basen verwendet werden darf, welches dem zu denaturierenden Branntwein in dem Verhältniß von 2 1/2 Liter zu je 100 Liter reinen Alkohols zugesetzt wird;
- 2) zur Herstellung des allgemeinen Denaturierungsmittels (vergl. Ziff. 1) Holzgeist in der dem Beschluß des Bundesrathes vom 7. Juli 1881 entsprechenden Beschaffenheit verwendet werden;
- 3) die im § 19 des vorbezeichneten Regulativs zeitweilig zugelassene Denaturierung des Branntweins mit Holzgeist von der gleichen Beschaffenheit unter den daselbst vorgeschriebenen Beschränkungen und Maßgaben noch weiter stattfinden darf;
- 4) allen Gewerbetreibenden, welche Lacke oder Polituren bereiten, die Denaturierung des dazu zu verwendenden Branntweins mit 1/2 Prozent Terpentinöl auch dann gestattet werden darf, wenn die Lacke oder Polituren nicht zur Verarbeitung im eigenen Fabrikationsbetriebe (§ 10 des Regulativs), sondern zum Handel bestimmt sind.

— **Brasilien.** Nach dem brasilianischen Etatsgesetz für 1888 können Maschinen und Geräte zur ersten Einrichtung einer Fabrik in dem genannten Etatsjahr wieder zollfrei eingeführt werden.

Ebenso ist der Gasfabrik in Rio de Janeiro für die einzuführenden neuen Gasometer und das sämtliche Material für die Gasleitungen des 2. und 3. Distriktes der Stadt Zollfreiheit gewährt worden.

(Handels-Archiv.)

Douanes étrangères. Italie. Une loi du 13 novembre 1887 règle les formalités à suivre en cas de contestation entre les importateurs et la douane au sujet du classement des marchandises. En voici le texte:

Art. 1^{er}. En cas de contestation entre les importateurs et la douane au sujet du classement des marchandises, il sera dressé un procès-verbal contradictoire dans lequel les faits seront fidèlement relatés.

Art. 2. La douane devra demander à la personne qui a soulevé la contestation, si elle désire qu'une copie du procès-verbal et un échantillon de la marchandise soient soumis à l'examen de la chambre de commerce de la circonscription dans laquelle est située la douane. Les chambres pourront déférer cet examen à une commission d'experts qu'elles nommeront au siège du principal bureau des douanes de leur circonscription et elles donneront leur avis, en tenant compte du rapport du comité des experts, si elles en ont établi un. Les frais de l'expertise seront à la charge des chambres de commerce qui pourront toutefois faire payer leur décision au requérant.

Art. 3. Quand la douane et l'intéressé n'accepteront pas la décision de la chambre de commerce, ils pourront, dans un délai de quinze jours à partir de la communication de cette décision, en appeler au ministre des finances auquel la douane transmettra les pièces relatives à la contestation et, de son côté, l'intéressé adressera au même ministre un mémoire écrit dans lequel il exposera ses raisons.

Art. 4. Le ministre des finances remettra les pièces relatives à la contestation ainsi que les échantillons et le mémoire de l'intéressé au comité consultatif des experts de la douane.

Art. 5. Le comité des experts sera présidé par un conseiller d'Etat désigné par le ministre des finances, il comprendra dix autres membres y compris le vice-président qui sera nommé par le comité.

Art. 6. Des dix membres, cinq seront élus par les chambres de commerce qui seront, chaque année, désignées par le conseil supérieur de l'industrie et du commerce, et les cinq autres seront choisis par le ministre des finances parmi les membres du conseil supérieur de l'instruction publique, des conseils de l'agriculture, des mines, de l'industrie et du commerce et parmi les professeurs de l'enseignement technique. Les nominations se feront par décret ministériel. La durée des fonctions sera de cinq ans, les membres sont rééligibles.

Art. 7. Un délégué du ministère des finances et un délégué du ministère de l'agriculture, de l'industrie et du commerce assisteront aux séances du comité des experts pour faire les observations et propositions qu'ils jugeront nécessaires; ils n'auront qu'une voix purement consultative.

Art. 8. La présence de plus de la moitié des membres est nécessaire pour la validité des délibérations du comité des experts, et en cas de partage des voix, celle du président sera prépondérante. Le procès-verbal de chaque séance devra toujours mentionner si la question a été soumise à l'examen préalable de la chambre de commerce et le résultat du vote de ces chambres. Il devra de plus indiquer si les décisions du comité des experts ont été votées à l'unanimité ou à la majorité, il devra aussi donner l'opinion de la minorité.

Art. 9. Le ministre des finances se prononcera sur la contestation par décret motivé conformément ou non à la décision du comité des experts. Les décisions du ministre faites dans les formes prescrites par la présente loi, sont définitives en ce qui concerne le classement des marchandises.

Art. 10. Dans les procès de contrefaçon pour fausse déclaration sur la nature de la marchandise, le vote du conseil des experts et la décision du ministre doivent précéder le jugement du tribunal.

Art. 11. Il n'y a pas contrefaçon, ni cause d'appliquer l'amende par suite des décisions prises dans le cas de contestation, à moins qu'il ne soit de toute évidence que la contestation a été soulevée par le négociant dans le but de dissimuler une tentative de fraude faite au moyen d'une fausse déclaration.

Art. 12. Les marchandises ne seront pas admises à passer en douane, avant qu'il n'ait été statué sur la contestation, mais quand la totalité du droit réclamé par la douane sera déposée en garantie, les marchandises seront admises à la sortie après prélèvement d'échantillons. Les échantillons destinés à la chambre de commerce, ainsi que ceux destinés au ministre des finances, seront dûment timbrés et identifiés en présence de l'intéressé. Quand il ne sera pas possible de prélever des échantillons, tant à cause de la nature que du volume de l'article à faire passer en douane, ils seront remplacés par une description faite d'un commun accord par la douane et l'intéressé ou par deux experts de leur choix respectif.

Art. 13. Si l'intéressé ne se prévaut pas de la faculté, que lui accorde l'article précédent, de faire passer en douane les marchandises déclarées à l'entrée et visitées par la douane, la réexportation en sera permise, à condition que la contestation ait été soulevée parce que la marchandise n'est pas dénommée au tarif, ni inscrite au répertoire, ou parce que le décret d'assimilation prévu par l'article 12 des dispositions préliminaires du tarif n'est pas intervenu.

Unfallversicherung. Deutschland. Einer dem deutschen Reichstag zugestellten Denkschrift, die eine Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse pro 1886 der 62 deutschen Berufsgenossenschaften (269,174 Betriebe und 3.5 Millionen Arbeiter) enthält, entnehmen wir folgende die Unfallversicherung betreffende Daten:

Die Anzahl der Unfälle, welche im Berichtsjahre zur Anmeldung gelangten, beläuft sich für die Privatbetriebe auf 92,319, für die staatlichen Unternehmungen auf 7840, zusammen 100,159. Diese Summe, die nicht einmal alle im Berichtsjahre vorgekommenen Unfälle in sich faßt, vertheilt sich auf rund 3'700,000 Versicherte, so daß also für das Jahr 1886 je der 37. Versicherte von einem Unfall betroffen wurde. Entschädigungen wurden aber nur in 10,540 Fällen, also zum zehnten Theil ausgerichtet. Von den 10,540 Unfällen hatten 1778 völlige Erwerbsunfähigkeit, 2716 tödtlichen Ausgang zur Folge. Unter den Unfallrentnern des Jahres 1886 befinden sich 283 jugendliche Personen (unter 16 Jahren).

Assurance contre les accidents. Allemagne. Un mémoire relatif aux résultats de 1886 des 62 associations professionnelles allemandes avec 269,174 exploitations et 3 1/2 millions d'ouvriers, a été soumis au reichstag allemand. D'après ce document, le total des accidents annoncés durant l'année s'est élevé à 92,319 pour les exploitations privées et à 7840 pour les entreprises de l'Etat, soit à un total de 100,159 accidents. Ce nombre, qui ne représente pas, toutefois, la totalité des accidents qui se sont produits durant le cours de l'année, se répartit sur un chiffre rond de 3'700,000 assurés, de sorte qu'il y a eu, en 1886, un accident par 37 assurés. Il n'a cependant été délivré des indemnités que dans 10,540 cas, soit à un dixième des lésés. De ces 10,540 accidents, 1778 entraîneront une incapacité totale et 2716 furent suivis de mort. Parmi les pensionnés de 1886 se trouvent 283 jeunes personnes de moins de 16 ans.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Einladung

zu der

Generalversammlung der Bank in Zürich.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit auf

Montag den 30. Januar 1888, Vormittags 10 1/2 Uhr, in das Lokal der Bank zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- 1) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 2) Abnahme der Jahresrechnung pro 1887.
- 3) Antrag der Vorsteherchaft betreffend die Verwendung des Reingewinnes und die Vertheilung der Dividende.
- 4) Wahlen in die Vorsteherchaft.
- 5) Wahl der Revisionskommission für 1888.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Bericht der Revisionskommission liegen vom 21. dies an zur Einsicht der Aktionäre bereit.

An allfällig in unserem Register nicht verzeichnete neue Aktionäre ergeht die Einladung hiemit öffentlich mit dem Ersuchen, sich bei der Bank anzumelden.

Zürich, den 17. Januar 1888.

Der Präsident der Vorsteherchaft:
von Orelli-Ziegler.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erschient mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbüreau entgegen

St. Gallische Kantonalkasse.

Zur Rückzahlung auf 15. August 1888 werden hiemit abgekündigt: unsere Obligationen Serie F Nr. 1—383. Die Auszahlung erfolgt an unserer Kassa gegen Rückgabe der Titel mit Zinscoupons ab 1888. Für nicht abgelieferte Coupons wird deren Betrag am Kapital abgezogen. Nach Ablauf der Abkündungsfrist wird keine Zinsvergütung mehr geleistet. Eine vorgängige Abstempelung der Titel ist nicht erforderlich.

St. Gallen, im Januar 1888.

Die Bankdirektion.

Deutsch-schweizerische Kreditbank St. Gallen.

Gegen baar oder gekündete und kündbare Staats-, Gemeinde-, Eisenbahn- und Bank-Obligationen geben wir bis auf weiteres aus:

3 3/4 % Obligationen, gegenseitig auf 2 Jahre fest und sechsmonatliche Kündigung,

mit Semester-Coupons, auf Namen oder Inhaber, in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000.

St. Gallen, im Januar 1888.

(O G 2104)

Die Direktion.